

GAZZETTA

Fiat 500 Club Schweiz 1/2016



www.fiat500club.ch

Basel * Bern * Innerschweiz * Grischa * Romandie * Zürich

Wert Fr. 5.00



Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Ersatzteilservice für Fiat 500 von 1957 bis heute
- Onlineshop mit über 1'700 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Churerstrasse 186, 9470 Buchs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

Index

1	Index / Indice
2	Vorwort / Préface
6	Préavis Invitation Sortie de printemps Romandie Vorinformation Frühlingsausfahrt Romandie
8	Protokoll der 33. Generalversammlung
14	Bericht Chlaus Weekend
18	Vereins News
20	Porträt Horst Koch Cucina Italiana
24	Résumé Vacances en Sardaigne
27	Reisebericht Mein Fiat 500 – Sommer und Herbst
34	Marktplatz / Marché
39	Einladung zum Weekend in Adelboden
40	Veranstaltungen / Manifestations
44	Impressum

- An- und Verkauf von Fiat 500
- Carrossierarbeiten
- Lackarbeiten

- Beschriftungen
- Airbrush
- Polierarbeiten

PICCINNI

PICCINNI CARROSSERIE AUTOSPRITZWERK
WEISSLINGERSTRASSE 16 8308 ILLNAU

TEL. 052 385 17 79

NATEL 078 600 81 83



WWW.PICCINNI.INFO
info@piccinni.info



Auf ein neues Clubjahr!

„Äs guäts Niis“, werden in den nächsten Tagen wahrscheinlich die am meisten verwendeten Worte sein. Das soll auch im Namen von mir und Denise und des ganzen Vorstandes an alle Mitglieder und Freunde gelten. Das ist natürlich eine super Gelegenheit, mit dem Vorwort der Gazzetta erreiche ich ganz sicher die meisten Clubmitglieder auf einen Schlag, um die besten Glückwünsche für's 2016 zu überbringen. Ich nutze die Gelegenheit und schaue ein bisschen auf ein für mich sehr bewegtes Jahr zurück. Wie ich euch bereits geschrieben hatte, konnten wir mit unserem Eigenheim ein lang gehegter Traum verwirklichen. Nach dem wir unsere eigenen vier Wände ein paar Monate auf uns haben wirken lassen, kam ein Weihnachtsgeschenk wie gerufen. Unser erstes Bild, welches wir aufgehängt haben. Ein Fiat 500 Portrait gemalt von der Künstlerin Melanie Blättler und Freundin von Denise, wird im Entrée alle unsere Gäste freundlichst begrüssen und unsere Verbundenheit mit dem Fiat-Kult bezeugen.



Nebst dem ganz grossen Schritt zu unserem Haus war es für uns beide eine sehr arbeitsintensive Zeit und wir konnten unseren Hobby's nicht richtig treu bleiben. Das hat mich persönlich ein bisschen nachdenklich gestimmt und ich habe mich gefragt, ob das richtig war, dass ich, in meiner Position als Präsident vom Club, meinen Verpflichtungen nicht richtig nachkommen konnte? Viele in meinem Umfeld meinen es sei selbstverständlich gewesen, dass ich Prioritäten gesetzt hätte und dass die Zeitdauer ja überschaubar war. Jawohl, aber wer mich kennt, weiss, dass der Molin sowas beschäftigt und ich eben ein Perfektionist bin. Merke ich, dass ich etwas nicht zur vollsten Zufriedenheit erledigen kann, dann muss ich handeln. Somit habe ich den Entscheid gefällt, mich im 2016 persönlich auf den Prüfstand zu setzen und zu schauen, ob ich wieder den „Rank“ als Präsi dieses tollen Clubs kriege, und wenn nicht, mal schauen...

So jetzt noch ein Paar administrative Anmerkungen. Als Erstes möchte ich mich ganz herzlich für die Wiederwahl als Präsident bei den Clubmitgliedern bedanken. Genauso bedanke ich mich beim ganzen Vorstand für die super Arbeit. Der neue Veranstaltungskalender wird in dieser Gazzetta publiziert sein, genau so wie das Protokoll der Generalversammlung. Eine wichtige Änderung wird der neue Veranstaltungs-

für die Generalversammlung 2016 sein. Wir werden nicht mehr im Kreuz in Balsthal sein. Viele werden sich fragen wieso das geändert wird, nach so vielen Jahren? Nun die Antwort ist ganz einfach, in den vielen Jahren ist der Club immer der Club geblieben, das Restaurant hat sich aber verändert. Es darf nicht sein, dass wir vom Vorstand jedes Jahr auf's Neue über zu hohe Menue-Preise streiten müssen und wir für die Verhandlungen wochenlang um eine Audienz mit der „Neuen Geschäftsleitung“ bitten müssen. Der „Kunde ist König“ sollte auch in einer modernen Gastronomie noch gelten. Als neuen Standort wurde der Bären in Langenthal gewählt, bitte beachtet das Datum der Durchführung und vermerkt es in eurer Agenda.

Zusätzlich wurde an der GV entschieden, im Jahr 2017 wieder ein internationales Fiat 500 Treffen zu organisieren. Am selben Abend wurde dann auch schon ein Organisationskomitee aus der Innerschweiz gefunden. Die Familie Burdi und Candid Merki haben sich bereit erklärt, ein Treffen im Raum Zentralschweiz auf die Beine zu stellen. Antonio Romeo (Treffen in Zug 2012) wird ihnen beratend beistehen. Die Helfer, welche sich bereit erklärt haben werden frühzeitig die Möglichkeit haben sich über einer der nächsten Gazzetta's für die Ämtli zu melden. Im Moment laufen noch die administrativen Abklärungen. Wir danken dem Team im Voraus für das Engagement.

In Sachen Dachverband möchte ich euch noch informieren, dass es vollbracht ist. Die zwei grössten Dachverbände FSVA und Swiss Oldtimers haben sich an der Gründungsversammlung vom 16. Mai 2015 zu einem einzigen Dachverband namens SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation) zusammengeschlossen. Die Namensgebung, welche aus meiner Sicht nicht unbedingt ideal ist, muss scheinbar bei solchen Organisationen immer ein „Zungenbrecher“ sein. Der Name ist aber weniger wichtig, mehr interessiert die Funktion des Verbandes und natürlich das Durchsetzen der Bedürfnisse von Oldtimer-Liebhabern. Jetzt wo der Verband eine beachtliche Grösse erreicht hat, wird er noch mehr Wort im Kapitel haben gegenüber manchem Hirngespinnst von einigen Politikern in der Schweiz. Am 15. Januar werde ich an der ersten Präsidentenversammlung dabei sein, wo wir uns mit anderen, gleichgesinnten Präsidenten von Oldtimerclubs austauschen werden und unsere Position innerhalb des einzigen grossen Dachverbandes festigen werden. Am Tag darauf den 16.1.2016 wird dann das Technikseminar stattfinden, wo unser Technik-Beauftragter Johann Jucker dabei sein wird, um die Neuerungen in Sachen FIVA-Karten in Empfang zu nehmen.

Wie jedes Jahr möchte ich diversen „Spätzündern“ in Erinnerung rufen, dass mit dem Datum der Generalversammlung auch der Mitgliederbei-



trag für das folgende Jahr fällig ist, sollte sich der Einzahlungsschein in irgendeinem Postfach versteckt haben, findet man die Bankdaten auf der letzten Umschlagseite dieser Gazzetta.

Und nun mit vollem Tatendrang wünsche ich allen einen ganz kurzweiligen „Winter“.

Euer Präsi
Robi Molin

Vive une nouvelle année du club!

„Bonne Année“, seront évidemment ces prochains jours les mots les plus utilisés. Cela compte également de la part de Denise, de moi-même et de toute l'assemblée pour tous nos membres et amis. Cela est aussi une occasion de toucher avec cette préface dans la Gazzetta le plus grand nombre de membres pour leurs exprimer nos meilleurs vœux. L'année passée était pour moi une année très mouvementée. Comme je vous l'avais déjà écrit nous avons pu réaliser notre rêve en achetant notre maison. Après s'être imprégné pendant quelques mois de nos quatre murs, un cadeau de Noël tomba à pic. C'était notre premier tableau que nous avons suspendu. Il représente un portrait d'une Fiat 500 peint par l'artiste Melanie Blättler, amie de Denise, nous l'avons installé dans l'entrée et il accueillera désormais tous nos invités et prouve notre appartenance au culte Fiat.



En plus de prendre cette grande décision à l'acquisition de notre maison c'est rajouté beaucoup de travail, ce qui nous a empêché de poursuivre nos hobby. Ceci m'a interpellé personnellement et je me suis posé la question si c'était juste que je n'honore pas ma position de président du club puisque trop occupé par ma maison ?

Beaucoup de proches trouvaient cette situation normale, surtout qu'elle ne durerait pas trop longtemps. Mais ceux et celles qui connaissent Molin, savent que ça me dérange et que je suis perfectionniste. Il faut que je réagisse quand je remarque que je ne peux pas finir quelque chose de façon satisfaisante. C'est pourquoi j'ai décidé de me tester moi-

même en 2016 pour vérifier si je retrouve le chemin du président de ce chouette club et sinon, on verra...

Et voici quelques informations administratives. En tout premier je voudrai remercier tous les membres pour ma réélection au poste de président. Je remercie également tout le comité pour son travail. Le calendrier des évènements est publié dans cette Gazzetta, ainsi que le protocole de l'assemblée générale. Un grand changement sera l'endroit de la réunion de l'assemblée générale en 2016. Elle ne se tiendra plus au restaurant Kreuz de Balstahl. Beaucoup d'entre vous se poseront la question pourquoi changer après tant d'années ? Le club est resté le même, mais le restaurant a changé. Nous n'acceptons pas que chaque année il faut courir après les dirigeants pour avoir un rendez-vous et se disputer sur le prix exorbitant du menu. Le client est roi et nous comptons bien imposer cette idée à la gastronomie moderne. Le nouvel endroit sera le restaurant « Bären » à Langenthal, je vous invite à noter la date qui se trouve dans le calendrier des évènements.

A l'assemblée générale nous avons décidé d'organiser une rencontre internationale en 2017. Le même soir un comité de la Suisse centrale (Innerschweiz) s'est proposé comme organisateur. La famille Burdi et Candid Merki ont déclaré vouloir organiser cette rencontre en Suisse Centrale. Antonio Roméo (rencontre Zoug 2012) leurs portera son soutien. Les personnes désireuses de venir en aide pourront s'inscrire en trouvant les coordonnées dans la prochaine Gazzetta. Pour l'instant les démarches administratives sont en cours. Nous remercions d'avance les organisateurs.

Concernant les confédérations, un aboutissement a eu lieu. Les deux plus grandes confédérations FSVA et Swiss Oldtimers ont fusionnés le 16 mai 2015 lors de l'Assemblée constitutive, pour créer le SHVF (Swiss Historic Vehicle Federation). Je ne trouve pas idéal le nom qu'il lui a été donné mais la complexité du nom est liée à celle de l'organisation même. Le nom est secondaire, nous nous intéresserons plus à l'utilité et la représentation de ce comité au nom de tous les fans de véhicules anciens. Cette fédération a gagné en nombre et a donc plus de poids à mettre dans la balance quand nos politiciens suisse optent pour des idées des fois farfelues. Le 15 janvier prochain je participerais à la première assemblée présidentielle où je rencontrerais de nombreux autres présidents de club d'oldtimer et où nous pourrons consolider notre position solidaire. Le lendemain 16 janvier aura lieu le séminaire technique, auquel notre responsable technique Johann Jucker participera, afin de connaître les nouveautés techniques concernant le certificat FIVA.



Comme chaque année je rappelle aux retardateurs/trices qu'à partir de l'assemblée générale, la cotisation est due pour l'année à venir. Si par mégarde le bulletin de paiement aurait disparu, vous trouverez en dernière page de cette Gazzetta, les coordonnées bancaires du Club. Et maintenant il ne me reste plus qu'à vous souhaiter, avec beaucoup d'élan, un hiver divertissant.

Votre Président
Robi Molin

Préavis : Sortie de printemps Romandie 1 mai 2016

Localisation : région vallée de Joux
Rendez-vous : près de Morges
Fin du tour : vers Vallorbe

Réserver la date

Quelques hôtels seront proposés pour ceux qui viennent de loin et qui désirent arriver la veille. Camping près du lieu de rendez-vous. Possibilités d'hébergement sur demande seulement.

Inscriptions obligatoires pour le repas jusqu'au 10 avril par mail à pozzo500@hotmail.com ou par SMS au 076 615 79 20

Vous allez recevoir plus d'information prochainement par mail.
Bienvenue en Romandie votre Daniel Pozzo



Vorinfo: Frühlingsausfahrt Romandie 1. Mai 2016

Wo: Region Vallée de Joux
Treffpunkt: In der Nähe von Morges
Tourende: In der Nähe von Vallorbe

**Reserviert
dieses Datum**

Für jene, die von fern anreisen besteht die Möglichkeit, bereits am Vorabend im Hotel zu übernachten. Campingplatz ebenfalls in der Nähe. Übernachtungsmöglichkeiten nur auf Voranmeldung.

Anmeldung obligatorisch für das Nachtessen bis zum 10. April 2016 direkt per Mail an pozzo500@hotmail.com ou per SMS an 076 615 79 20

Ihr werdet weitere Informationen baldmöglichst per Mail erhalten.
Bienvenue en Romandie Euer Daniel Pozzo



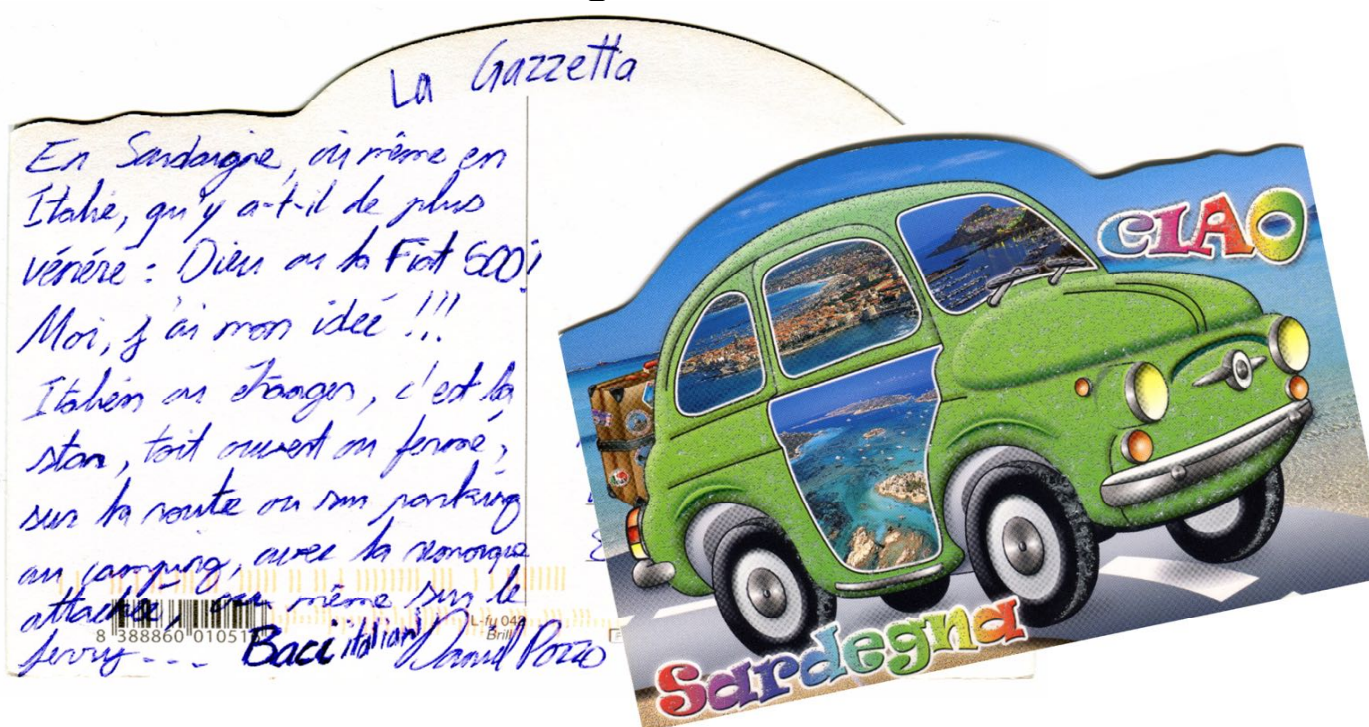
Tricolore bis zur Bepflanzung



Auf einem Podest steht dieser FIAT, geschmückt mit den italienischen Farben, sicher unter unserem Lindenbaum.

Bea und Martin

Salutations de la Sardaigne



Protokoll der 33. Generalversammlung

Samstag, 21. November 2015

Hotel Kreuz in Balsthal



Der Präsident, Roberto Molin, eröffnet die Generalversammlung und begrüsst die anwesenden Mitglieder.

Entschuldigungen: Annelies Guggisberg, Hansruedi Hodel, Heidi Lombardi, Irma Casot, Sonja Honermann, Franziska & Corinne Suligoj, Denise Molin, Daniel Ronzani, Antonio Foti, Hanspeter Zimmermann, Monika Schürer, Irina Volle, Adriano & Maaïke Frigo, Brigitte & Joos Jösler, Gertrud Joerimann, Robert Livers, Michael Käslin, Rita & Salvatore Fabiano, Markus Hodel, Charlotte & Michel Have, Annemarie & Tony Baruffa, Eveline Subirana, Urs Steiner, Erwin Aeschlimann, Carmen & Claude Zufferey, Christa Mosimann, Gianpietro & Susanne Cacioppo, Alejandra Acampora, Alberto De Nucci

Anschliessend fragt er nach Neumitgliedern und bittet diejenigen, sich kurz vorzustellen.

1. Wahl der Stimmzähler:

Gewählt werden: Antonio Romeo und Stefan Vögeli.

Die anwesenden Stimmberechtigten werden gezählt: es sind 93 Mitglieder; das absolute Mehr beträgt 47.

2. Protokoll der letzten GV wurde im Heft 1/2015 abgedruckt.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten (Saison 2014/2015)

Mit der gut besuchten Jahresversammlung vom 22.11.2014 konnte wiederum ein sehr erfolgreiches Clubjahr abgeschlossen und logischerweise nahtlos die neue Saison gestartet werden. Alle wichtigen Ämter konnten an der Generalversammlung erfolgreich besetzt werden. Die ersten Anlässe im neuen Vereinsjahr fanden wie geplant bereits im Dezember statt, wobei sich alle Sektionen immer recht ins Zeug legen und keinen Aufwand scheuen, die Cinquecento freie Zeit mit ein bisschen Sinnlicherem wie Chlousehöcks und Fondue-Essen in Waldhütten zu verkürzen. Auch im Dezember 2014 hatten die Clubmitglieder die Qual der Wahl und konnten auswählen zwischen der Sektion Zürich, Basel oder Bern. Diese Anlässe wurden wie gewohnt sehr gut

besucht. Im Januar, nach der legendären Neujahrsparty der Basler, richten sich alle Blicke bereits auf den Frühling und die Sektionsleiter füllen die Agenda mit Terminen, sei es für die Clubhöcks wie auch für die fest zugeteilten Clubanlässe. Pünktlich erscheinen dann auch die ersten Einladungen für die Frühlingsausfahrt wie auch für das alljährliche Spargelessen im Baselbiet. Ein ganz wichtiger Artikel ist mir in unserer Gazzetta Nr. 1/2015 aufgefallen. In diesem Artikel macht Daniel Pozzo einen Aufruf an die Sektionsmitglieder der Romandie und muntert sie auf, wieder ein bisschen aktiver am Clubleben teilzunehmen unter Einberufung des allmonatlichen Sektionshöcks, jeweils am ersten Donnerstag im Monat. Natürlich wünschen wir der Sektion und dem Interims-Sektionsleiter Daniel Pozzo, dass die Freunde aus der Westschweiz wieder zu dem Elan finden, den sie vor Jahren hatten. Um die Wartezeit bis zur Frühlingsausfahrt ein bisschen zu verkürzen, ist es schon bald zur Tradition geworden, dass man sich im OTM Fribourg trifft. Auch dieses Jahr konnte man im März die Messe besuchen und es war sicher jemand vom Club anzutreffen.

Am ersten Wochenende vom Mai fand wie gewohnt die Frühlingsausfahrt durch die Berner Alpen statt. Anfänglich mit ein bisschen Regen, dann aber mit viel Regen und später dann pünktlich auf die Heimfahrt ein paar Aufhellungen. Danke Romain Desalmand und seinem Team. Wie immer war auch diese Ausfahrt eine der meistbesuchten mit ca. 50 Fahrzeugen.

Zwei Wochen später machten sich dann die Neerifäscht-Helfer auf in den Schwarzwald mit dem klaren Ziel vor Augen den Süddeutschen Raum unsicher zu machen. Eine der besten Aktionen war der Heimatabend, wo sich fast alle stilecht in „Dirndl und Lederhosen“ gekleidet und es wirklich lustig hatten. Wer nicht richtig gekleidet war, der hat wenigstens „gsoffen“ wie ein Bayer.

Am 24. Mai haben sich 35 Personen auf den Weg gemacht um Spargeln zu essen, leider waren dann die Spargeln zum Mitnehmen wieder ausverkauft. Am Abend gab es Grill auf der Alp mit dem Grillmeister Klaus. Gut einen Monat später konnten die Basler wieder auftrumpfen, diesmal mit einem tollen Picknick und ganz spontan hat das Langenbruggen-Team dem Club Café und feine Nussgipfel spendiert! Gut besucht mit 45 Personen, Wetter sehr schön und heiss!

Nun, da wir in meinem Bericht bereits in der Mitte des Jahres angelangt sind, ist es mir noch ein Anliegen eine kleine Pause zu machen... Es ist ja allgemein bekannt, dass die Berner ein bisschen gemächlicher durch die Gegend ziehen, aber als ich die Meldung vom Sektionsleiter Jüre Guggisberg bekommen habe, was sie alles im Jahr unternommen ha-





Romanin Weine



SEIT 15 JAHREN AUSSCHLIESSLICH BIOWEINE.

Romanin Weine • Bogenstrasse 7B • CH-9000 St. Gallen

Telefon / Fax: 0041 71 877 16 65 / 0041 71 870 06 63

E-Mail / Internet: info@romaninweine.ch • www.romaninweine.ch

Der erste biodynamische Cinquecento



Mille 1 Rebo

Traubensorte 100% Rebo. Sie ist eine Kreuzung aus Merlot und Teroldego und wird auf nur ca. 33 ha angebaut im Süden des Gardasees.

Intensives Rubinrot, füllig und kompakt, in der Nase blumige Düfte, Alpenveilchen, Holunder, im Mund Kirsche, Brombeeren und Johannisbeere.

Dezente Barriquenote von 12 Monate Lagerung in französischen Eichenfässern.

Prämierung: 2 Sterne Veronelli

Erzeuger: Az. Agr. Pratello

Anbaugebiet: Lombardei / Gardasee

Temperatur: 18°

Lagerzeit: jetzt + 6 - 8 Jahre

Weinart / Land: Rotwein aus Italien

Qualität: Biodynamischer Anbau, Vegan

Preis: Fr. 21.50 / Flasche

Ab 12 Flaschen 10% Rabatt, portofreie Hauslieferung

Passt zu: Fischsuppen, Nudeln, Cous-Cous, Schmorbraten, Lammkotelett oder auch einfach so ein Schlückchen nach dem Essen.



ben, da bin ich fast vom Hocker gefallen. Abgesehen von den mehrtägigen Ausfahrten unserer Senioren-Truppe, hat sich auch eine tolle Zusammenarbeit mit dem Ristorante Cinquecento in Steffisburg ergeben, wo einige Fiat 500 Treffen organisiert wurden. Will jemand seine Reifen am Fiätli amortisieren, dann muss er sich der Sektion Bern anschliessen. Definitiv.

Nach der Sommerpause im Clubkalender durften die Mutigen der „Route des Grandes Alpes“ den Startschuss für die zweite Jahreshälfte geben. Wer den tollen Bericht in der Gazzetta gelesen hat, weiss, was die 10 Mannschaften und 1 Service-Bus während 9 Tagen und 18 Pässefahrten erlebt haben. Toll!!

Am 12. / 13. September hat die Rally stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Zanzin-Team Ticino macht mich richtig stolz und ich bedanke mich ganz herzlich bei Angelo Pedrini und Piero Zanzin und natürlich bei Adriano Frigo (Sektion Grischa), der den Kontakt zu unseren Tessiner Freunden aufrecht hält. Die Ausfahrt ins Tessin war der Inbegriff von Nebel, nass und feucht, aber die Fahrt nach Ascona zum extra gesperrten Lungolago und die tolle Gastfreundschaft bei gutem Essen im Clublokal unserer Freunde aus Gordola hat alles wieder wettgemacht. Besten Dank.

Was der Frühling im Zeichen der Basler war, wurde der Herbst im Zeichen der Bündner. Am 26. September hat die Schlagerparade wieder einige Fiat 500 aus der ganzen Schweiz zu sich gerufen. Wie jedes Jahr darf der Fiat 500 Club mit einem Convoy an der Parade teilnehmen, dieses Jahr sogar eröffnen.

Am Sonntag 27. September hat die Sektion Grischa zum Treffen und der Ausfahrt ins Valle di Lei eingeladen. Wie immer super organisiert und tolle Gastfreundschaft bei Adriano und Maaike Frigo in Flims.

Während dem ganzen Jahr haben sich einige Sektionen mit ihren Clublokalen neu organisieren müssen. Einige durch mangelhafte Bedienung, andere durch schlechtes Essen oder mit der Entschuldigung der „Neuausrichtung des Managements“. Keine Panik, Fiat 500 Club gib es nur einen in der Schweiz, Restaurants viele. Lösungen wurden meistens gefunden.

Ich bin nun fast zum Schluss meines Berichtes angelangt und bitte um Verzeihung, falls ich etwas vergessen habe. Ein so tolles und umfangreiches Clubjahr zu kommentieren ist nicht einfach, aber ich habe mit Freude alle Termine zusammengetragen. Für mich war dieses Jahr, aus euch allen bekannten Gründen, ein bisschen speziell und ich konnte leider nur an wenig Anlässen aktiv dabei sein. Eine grosse Hilfe für diesen Bericht waren die super gestalteten Gazzettas, wonach ich



mich bei den Redakteuren bedanken möchte. Es kam mir vor, als wäre ich überall dabei gewesen. Leider habe ich es in diesem Jahr zweimal versäumt mein Vorwort vor Redaktionsschluss einzusenden. Das darf nicht passieren. Dieses Jahr hatten Denise und ich schlichtwegs andere Prioritäten und sind nun glücklich mit unserem neuen Haus. Vielleicht liegt es am verflixten 7. Jahr Präsidentschaft, und der „Pfuus“ ist ganz einfach draussen?? Eines ist sicher, sollte ich es dieses Jahr nicht wieder auf die Reihe kriegen, dann werde ich die Konsequenzen ziehen! Dafür bitte ich um Verständnis! An der Spitze dieses tollen Clubs muss jemand stehen, der den Club an einer der ersten Prioritäten sieht.

Roberto Molin, Präsident

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt

4. Kassa- und Revisorenbericht

Die 1. Revisorin, Heidi Liechti, verliest den Revisorenbericht und bittet, der Kassierin Déchargé zu erteilen.

Der Kassen-Bericht wird einstimmig angenommen.

Die Gönner Beiträge für das Jahr 2015 werden verdankt.

5. Jahresbeitrag

Auch dieses Jahr besteht keine Veranlassung, den Mitgliederbeitrag zu erhöhen und man beantragt, bei Fr. 50.-- für Einzelmitglieder resp. Fr. 80.-- für Paare / Familien zu bleiben.

6. Budget

Das Budget für 2016 wird vom Präsidenten erläutert und dann einstimmig genehmigt.

7. Wahl des Vorstandes

Tages-Präsident: Der Vize-Präsident (Kurt Honermann) übernimmt die Wahl des Präsidenten.

a) Präsident: Roberto Molin wird mit 1 Gegenstimme wiedergewählt.

b) Übrige Vorstandsmitglieder: Kurt Honermann (Sektion Innerschweiz und Vizepräsident), Jürg Guggisberg (Sektion Bern), Regina Joss (Sektion Basel), Gianni Piccinni (Sektion Zürich), Adriano Frigo (Sektion Grischa), Veronika Wenger (Kasse) und Martin Schärer (Sekretariat) werden von der Versammlung in globo einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

- c) Revisoren: Die 1. Revisorin, Heidi Liechti, wird wiedergewählt.
Gemäss Antrag (Punkt 9) wird auch der 2. Revisor, Claudio Burdi, wiedergewählt. Als Ersatz-Revisor wird Andreas Bissig gewählt.

8. Mutationen

9 Austritte und 21 Ausschlüsse wegen Nichterfüllung der finanziellen Pflichten. In diesem Vereinsjahr wurden 41 Neueintritte erfasst, somit weist die Mitgliederliste neu 359 Adressen aus, das sind 539 Personen.

9. Anträge

1. Der §23 der Statuten soll wie folgt geändert werden:
„Zwei Rechnungs-Revisoren und eine Ersatzperson werden durch die Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Die Revisoren können jährlich wiedergewählt werden“.
Der §23 wird mit 2 Gegenstimmen angenommen.
2. Der Antrag von Johann (Gründung einer Sektion FIAT 600) innerhalb vom FIAT 500 Club wird abgelehnt.
3. Für das Treffen 2017 (35 Jahre FIAT 500 Club) sind zuerst 30 dafür, nach der Diskussion waren es 59. Claudio Burdi übernimmt mit der Tochter Christine sowie mit Candid Merki die Organisation.

10. Verschiedenes

- Verlosung des Pechvogel-Preises: Candid Merki gibt den Preis retour, derselbe geht dieses Jahr an Marco Suligoj.
- Verlosung der Mitglieder-Beiträge:
Es sind dies: Michael Volle, Andreas Bissig und Claudio Burdi
- Die Termine für das Jahr 2016 findet Ihr im Veranstaltungskalender.
- Für das Chlaus-Weekend 2015 sind noch Anmeldungen möglich.

Balsthal, 21. November 2015
Der Verfasser: Martin Schärer



Was den Samichlaus mit dem Chäsrüere verbindet

Es war vor geraumer Zeit. Man schrieb das Jahr 2015 nach Christus. Der Winter stand vor der Tür, die Tage waren kurz und das Sonnenlicht sehr zurückhaltend. Trotz dieser unfreundlichen Zeit wollten einige Verbündete die Reise wagen. Keiner wollte die alte Tradition brechen und dem gemeinsamen Chäsrüere fernbleiben. So auch wir.

Der Tag, es war der 5. Dezember, begann neblig und feucht, Besserung war nicht in Sicht. Ein Tag, an dem man nicht mal seinen Hund vor die Tür schickte, sofern man einen besass. Dem Familienoberhaupt wurde diese Schonung jedoch nicht zuteil. So machte ich mich auf, um in die Stallungen meiner Eisen-Kutsche zu gelangen. Ich spannte die 115 Pferdestärken vor, kontrollierte, dass sie genug zu saufen hatten (der Tank war voll) und fuhr bei unserem Haus vor. Dort warteten die restlichen Mitreisenden schon. Meine Frau setzte sich neben mich auf den Kutschbock, das Gefolge nahm auf der Hinterbank Platz.

Auf vertrauten Wegen starteten wir die Reise. Schnell befanden wir uns auf einem gut befestigten Weg mit getrennten Spuren. Eine gute Sache, wer nach Norden reist kommt nicht in die Quere mit jenen die nach Süden reisen. Die 115 Pferde meiner aus Frankreich stammenden Eisen-Kutsche konnten nun zeigen, was sie drauf hatten. Nachdem wir die Sanduhr schon einige Male gedreht hatten, war es an der Zeit, diese vorzüglich ausgebaute Wegstrecke zu verlassen. Für einen kurzen Moment ging es Richtung Westen, bis wir die Ortschaft Egerkingen erreichten. Der Dorfplatz war so eingerichtet, dass in der Mitte eine Art Skulptur stand und alle Durchreisenden sich kreisförmig um dieses wohl mystische Objekt bewegen mussten. Blaue oder weisse Metall-Fahnen, mit Buchstaben verziert, kennzeichneten, an welchen Stellen man dieses Ritual verlassen konnte und auf dem richtigen Weg zur Weiterreise war. Von nun an ging es steil den Berg hinauf, bald waren die letzten Behausungen der Egerkinger nur noch Umrisse im Nebel, der jetzt immer dichter wurde, je höher wir kamen. Beinahe hätten wir ein fröhliches Lied angestimmt, um die bedrückende Stimmung, die von diesem Wald, wo die Bäume wie Gespenster ihre Äste wie Arme ausstreckten, etwas zu verdrängen. Es wurde immer dunkler, denn der Tag war fortgeschritten und das Tageslicht neigte sich dem Ende. Vielleicht lag es an den heimlichen Stossgebeten, die wir aussandten, denn alle bemerkten, dass es wieder heller wurde. Kurz vor der Passhöhe drang die Sonne mit ihren letzten Strahlen durch den Nebel und vertrieb diesen. Unsere Freude war aber nur von kurzer Dauer. Der



Abstieg von der Passhöhe bis hinunter nach Langenbruck reichte aus, um wieder in einer Suppe aus Nebel und Trübsal zu versinken. Und so blieb es dann auch bis zum Ziel unserer Reise, der Kultstätte des Chäsrüerens. Wir waren nicht die Ersten und wurden mit einer freudigen Begrüssung aufgenommen. Was jetzt folgte war uns bekannt, Zimmerbezug, weitere Begrüssungen und Apéro. Nach dieser Reise war es angenehm, sich in einem Kreis Gleichgesinnter aufhalten zu dürfen. Alle freuten sich auf DAS Ritual. Noch ist's nicht lange her, da gesellte sich regelmässig ein spontaner Gast zu unserer Runde. Er war immer in einem prächtigen, roten Gewand unterwegs, sein Helfer dagegen in einem tristen Braun und mit einem grossen Jute-Sack. Er beglückte die Kinder, die braven, mit einem „Gschänggli“ aus eben jenem Jute-Sack, rang ihnen ein Vers ab und ermahnte auch mal die Erwachsenen zu anständigem Benehmen. Nun, dieses Jahr blieb er aus. Ich denke, die Kinder sind zu gross geworden und die Erwachsenen zu wenig einsichtig. So hat er sich wohl den Besuch bei uns gespart, langweilig wurde es ihm sicher nicht, es gibt noch genügend Leute auf dieser Erde, die eine viel grössere Schelte als wir verdienen, oder?

Nach ausgedehnten Gesprächen über Gott und den Fiat wurde zu Tisch gerufen. Das Chäsrüere konnte beginnen. Alle setzten sich in Gruppen um die Feuerstellen und schon trugen die fleissigen Helfer die Caquelons herein. Rüere, rüere war nun angesagt, sonst brennt's an! Geschmeckt muss es haben, der Pegel der Gespräche nahm deutlich ab. Auch wenn das folgende Dessert Buffet immer zuviel bietet, es wurde kräftig zugelangt und ein mancher hielt sich nachher den Bauch, sei es aus Wohlgefühl oder aus Schmerz. Kaum einer merkte, wie die Zeit verging. Als die Ersten sich auf den Heimweg machten, wohl jene aus näherer Umgebung, war es schon spät. Die, die bleiben durften, beneideten sie nicht, keiner mochte in die dunkle, kalte, feucht-neblige Nacht hinauszugehen. Da wollte man schon lieber die Geselligkeit in der Wärme pflegen. Zu Mitternacht wurden noch die obligaten Spaghetti ausgerufen, der eine kleine aber treue Gruppe von Unverbesslichen huldigte. Damit uns nichts passieren konnte, wollten wir die Geisterstunde unbedingt in einigermassen wachen Zustand überstehen. Danach, ich kann die Uhrzeit nicht mehr nennen, lag ein jeder irgendwann in den Federn.

Das Frühstück war wiederum reichlich und wurde mit verschiedenen schweren Köpfen eingenommen. Zu sechst hockten wir uns um einen Tisch und fingen an zu „Hornöchsle“, ein Kartenspiel mit Glück, Strategie und viel Spass. Nach etlichen Spielrunden war dann auch die Zeit



für uns gekommen, an die Heimreise zu denken. Zuerst wurde aber das Haus mit all den sich zur Verfügung stellenden Kräften auf Vordermann gebracht. Die Fahrt nach Hause verlief ruhig und unspektakulär, der Nebel hatte sich gelichtet, es herrschte Bewölkung. Am frühen Nachmittag waren wir zu Haus, genossen die restliche Freizeit und liessen den Sonntag ausklingen.

Es war ein schönes Wochenende. Zu verdanken all denjenigen, die einen Beitrag geleistet haben, in welcher Form auch immer. Ganz speziellen Dank gebührt natürlich den Hauptakteuren Gina und Heidi, die es verstanden haben, aus einem „gruseligen“ Samstag einen geselligen Abend mit Freunden zu machen. Also nochmals ganz herzlichen Dank euch zweien.

Euer Kurt

PS: Wem der erste Teil des Berichts zu obskur oder erfunden scheint, bitte Reklamation schreiben und senden an: Samichlaus, auf dem Holzweg 1, 8898 Tannbodenalp

Weihnachtsgrüsse vom Fiat 500 Club Italia



Ihr Partner für Yachtcharter. Weltweit!
Mit über 25 Jahren Erfahrung.



Yachtcharter

Kreuzfahrten

Hausbootferien

www.aegaeis.ch, info@aegaeis.ch, 061 712 15 00

Wenn Dein Fiat 500 mal Ferien von Dir braucht ...

Bestsail, Moorings, Sunsail u.a.
MSC, Costa u.a.



Ihr Partner
für unvergessliche Ferien!



Badeferien

Städtetrips

Individualreisen

www.koenigreisen.ch, truessel@koenigreisen.ch, 061 711 22 33

König Reisen AG / ägäis yachting ag
Angensteinerstrasse 6, CH-4153 Reinach



Vereins



Einladung zum Hochzeitsapéro von Manuel & Myriam De Gregorio

Es send bereits scho 5 Jahr vergange, wo mer eus kenneglernt händ



Jetzt hüürote mer ond lönd de Mayro loh taufe..

Am Samstag 16. April 2016

14.00 Uhr ede reformierte Chele in Suhr

Gärn möchte mer Dech/Euch ilade för an aschließende Apéro.

Bitte amälde bes im Februar 2016

Mer freued Eus of Dech/Euch

Manuel, Myriam & Mayro



Es esch so wiit...

Eusi Trauzüüge send

Katrin Fehlmann

076 469 94 93

katrin.fehlmann@gmail.com

Simon Steinemann

079 796 64 67

simon.steinemann90@gmail.com

Steffi Schriber

079 481 33 68

steffi.schriber@gmx.ch

Michael Käser

079 441 08 25

michael_kaeser@bluewin.ch





Herzlichen Dank für die Überraschung zur Hochzeit



Es gibt Momente im Leben, die kann man fast nicht in Worte fassen, sondern nur fühlen. Wir haben dennoch zwei Wörter gefunden, die unsere Hochzeit perfekt beschreiben: traumhaft schön!

Als unsere Gäste habt ihr dazu beigetragen, dass dieser Tag für uns unvergesslich bleiben wird.

Dafür sowie für alle Glückwünsche und Geschenke sagen wir herzlich DANKE und schicken unser schönstes Lächeln gleich mit.

Herzlichen Dank für die gelungene Überraschung vor der Kirche ☺
Sara und Candid



Sektion Zürich sucht neues Clublokal

Wie bereits alle Mitglieder der Sektion Zürich schriftlich informiert wurden, suchen wir für den monatlichen Höck ein neues Clublokal. Aufgrund der grosser Unzufriedenheit findet der Monatshöck ab sofort nicht mehr im Restaurant Waidhof Zürich-Affoltern statt. Die Suche nach einem neuen Lokal läuft. Die Mitglieder der Sektion Zürich werden bis dahin laufend über die anstehenden Höcks vom Sektionsleiter informiert.



CUCINA ITALIANA

Italienische Autos sind das Lieblingsmenü des Heilbronner Oldtimer-Händlers Horst Koch. Nebenbei baute der findige Schwabe Sechsrad-Panda - und für den Winter einen Fiat 500 als Schneepflug.

„MEINE OLDTIMER“, zieht Horst Koch Bilanz - und verrät damit schon ein wenig von dem, was ihn an historischen Automobilen fasziniert - „haben mich noch auf keiner Fahrt tatsächlich im Stich gelassen. Mit ein bisschen Improvisieren bin ich selbst bei unerwarteten Störungen bisher immer wieder nach Hause gekommen. Aber wenn ich mein modernes Auto nehme und die Elektronik spinnt, kann ich dabei nur noch anrufen und sagen, Junge, kommt mit dem Abschleppwagen und hol mich. Die beherrschbare Technik ist einer der Gründe, weshalb ich Oldtimer liebe.“

Daher, das ist für Koch seit seiner Geburt 1955 Kirchhausen bei Heilbronn. Der gelernte Kfz-Meister betreibt dort in dem abtrübseligen Familienbetrieb drei Unternehmen. Zum einen ist Koch Chef eines Autohauses, das bis 1984 Ferrari und bis zum August 2000 Fiat und Lancia vertrat. Heute ist er nicht mehr an eine Marke

gebunden und handelt europaweit mit Neuwagen aller Gattungen.

Daneben gibt es seit dem vergangenen Jahr das Pfandleih-Haus Koch, das hochkarätige Oldtimer als Sicherheiten akzeptiert. Koch „lässt mehr kleine und mittelständische Handwerks- und Familien-Unternehmen geraten finanziell in die Klemme. Hat der Chef ein Liebhaber-Auto in der Garage, bekommt er bei mir dafür Bausgeld, und zwar zwischen 30 und 50 Prozent des Marktwertes.“

Drittes und liebstes Standbein des unternehmungsfreudigen Schwaben aber ist der Klassikbetrieb, sein Handel mit Oldtimern. Die Auto-Welt des Horst Koch besteht dabei in ihrem Kern aus zwei geographischen Gegensätzen: Bei Volkswagen neigt er sehr den Engländern zu. „Ein Vorkriegs-Alfa ist eine Diva, die entrückt, die einen aber auch ruinieren kann. Ein Bentley ist da klar zuverlässiger.“

Bei Nachkriegswagen sind es jedoch eindeutig die Italiener. Diese Leidenschaft rührt nicht von ungefähr, und das kam so: Der Großvater mütterlicherseits hatte in Kirchhausen einen Fahrrad- und Nähmaschinenhandel eröffnet, nahm aber rasch auch Motorräder im Verkaufsprogramm - wegen der Nähe zu Neckarsulm natürlich an erster Stelle die Marke NSU.

Mit dem Schwiegervater Heinz Koch bekam Opa Kühner einen Kompagnon nach seinem Herzen. Vater Koch fuhr Motorradrennen mit 250er-, 500er- und 500er-NSU-Maschinen, pilonierte auch Gespanne und pflegte die Kameradschaft mit NSU-Werkstatlern wie Heiner Fleischmann, Werner Haas und Rupert Hollaus.

Dann nahm das erweiterte Unternehmen Kühner und Koch die Marke Fiat ins Programm, deren Motorräder gehörten Ende der Fünfziger Jahre zu den stark bedrohten Arten unter den Verkehrsmitteln. Das Wirtschaftswunder fuhr Auto.

Junior Horst absolvierte die Lehre zum Kfz-Mechaniker bei der Fiat AG in Heilbronn. Er bildete sich an der Spöhrer-Privatschule in Calw betriebswirtschaftlich fort und machte dann in Nürnberg den Meister. „Die Prüfung konnte ich dort schon nach sechs Monaten ablegen.“

1982 übernahm der junge Meister Koch den elterlichen Betrieb. Ferrari, Lieblingsmarke seines Vaters, gab er jedoch zwei Jahre später ab. „Das Erste, was mir ein Mitarbeiter des damals neuen Importeurs Autexpo erzählte, waren Vierscheiben, wie ich meinen Betrieb zu führen hätte. Von Technik hatte der gute Mann aber überhaupt keine Ahnung. Auf solche Geschäfts-



Was macht ein Fiat-Händler, wenn es schneit? Er hängt vorn an den 500er ein Räumschild und stellt die Antriebsachsen auf Traktorengurte



In der Ausstellungshalle von Koch Klassik gehen sich Oldtimer vom Triumph TR3A bis zum Ferrari Dino ein edles Duelltschen



Das Fiat Abarth 2300 S Coupé wurde 1962 auf die Firma Carlis Abarth zugelassen. Später gehörte es Fiat, jetzt ist es in Kirchhausen heimisch



Seit 1999 nimmt Abarths einziger Werkswagen den Lieblingsplatz im Herzen des Fiat-Spezialisten Koch ein; gleich dahinter kommen die Dino

partner konnte ich schon immer schmerzfrei verzichten.“

Koch betreut die Ferrari seiner Kunden bis heute, wandle sich damals aber rasch nach neuen Geschäftsfeldern zu. Eine Mono-Guzzi-Vertretung kam aus alter Liebe zu den Zweisrüdern dazu, und die jüngste Liebe liebt exklusive Umbauten. Dazu gehören besondere Le-Mans-Guastis mit verrückten Accessoires wie Tankdeckeln aus der Starfighter-Produktion – und Fiat Cabrios.

Der fündige Meister: „In den achtziger Jahren gab es vor dem Golf-Cabrio praktisch kein erschwingliches Auto mehr mit Fullverdeck. Also baute ich 250 Panda Cabrios. Die wurden mit richtiger Rennart.“ Der Spieß wuchs – bis hin zu sechsrädigen Pick-up-Pandas. Eine Wohnmobil-Vermietung kam hinzu.

Die eigenen Dienstwagen reichten vom ersten Fiat 124 Spider bis hin zu einem hellgelben Lancia Stratos. Trau Koch auf Veranstaltungen an, helfen seine Autos oft besser als die anderen.

Allmählich erwarb er sich so den Ruf eines profunden Spezialisten für ältere Jahrgänge. Die Zukunft saß sonnig aus. Bis zum Jahr 1999: ein unverschwender Unfall, auf der Fahrerseite vom Gegenverkehr aufgebalbt, setzte

ihm lange außer Gefecht. Koch musste neu sortieren.

„Ich trennte mich von den Motorrädern, weil ich links nicht mehr schalten konnte, und stellte auch die Wohnmobil-Vermietung



„MIT DEM PANDA HABEN WIR DEN SPASS IN DIE LÄNGE GEZOGEN“

Hart Koch, Autobauer und Dillweinhändler

ein. Genauso die Sonderreihen von Panda. Ich wollte mich nur noch auf das Autohaus konzentrieren.“

Doch Koch wäre nicht Koch, wenn es tatsächlich dabei geblieben wäre. 1990 eröffnete er den Klassikbereich. Die Kriterien, nach denen er Oldtimer kauft, sind einfach: „Das Auto muss möglichst original sein, eine nachvollziehbare Historie haben, und es sollte

nicht aus einem Konkurs stammen.“ Tolle Autos, deren Besitzern unterwegs das nötige Kleingeld ausgegangen ist, mussten oft schon lange vor dem Konkurs ohne Wartung auskommen.

Vier Pannen beim Ankauf ist allerdings auch ein Profi wie Koch nicht gefeit. „Die meisten Ferrari aus den 80er Jahren sind kontinuierlich erst 34.000 Kilometer gelaufen. Wenn im Scheckheft aber bereits 1992 die 24.000er-Inspektion gestempelt wurde, stimmt was nicht.“

Lehrgeld musste Koch vor zwei Jahren in Form eines Abschleppwagens Maratona zahlen, als er für seine Kundin einen auf Fotos perfekt wirkenden Ferrari Dino von Kopenhagen nach Heilbronn holen wollte. „Das Auto war aber nach einem Unfall links sieben Zentimeter kürzer als rechts, und die Schwelbleche hätte man als Spätzle-Sieb verwenden können.“

Die Sache fand dennoch ein Happy End. Koch: „Hinter einer Annonce in Motor Klassik stand ein perfektes Auto, und zwar in Saarbrücken. Die neue Besitzerin lacht heute noch über ihren Kopenhagen-Dino aus dem Saarland.“

TEXT: Malte Jürgens

FOTOS: Beate Ziska



Rechts hinter Glas: Vorn wartet der Fiat 124, genannt Otto Yu, auf lockere Straßen; im Hintergrund ein roter Lancia Delta integrale



„Neuwagen“, sagt Koch, „kommen immer weniger in die Werkstatt.“ Da bleibt Zeit für die Restaurierung eines Lancia Delta von 1982

PERONI



ITALY

DON'T DRINK AND DRIVE www.talkingalcohol.com



BIRRA ITALIANA ORIGINALE
Preparata e imbottigliata in Italia
dalla Birra Peroni S.p.A. Roma
TUTTI INGREDIENTI NATURALI

BIRRA SUPERIORE

TRADIZIONE E NATURALITÀ
DAL 1846

PERONI
NASTRO AZZURRO

BIRRA SUPERIORE

ITALIA DAL 1846

VACANCES EN SARDAIGNE

Après avoir arpenté la péninsule hellénique il y a près de 4 ans maintenant, il était temps de faire prendre l'air à la 500 dans des contrées du Sud, situées non loin d'ici, et surtout, dans son pays d'origine.

Partis pour presque trois semaines, j'ai commencé à charger la remorque que ma 500 tirerait, déjà quelques jours à l'avance. En effet, je ne savais pas si tout ce que je voulais prendre, rentrerait dans ma petite remorque de près d'1m2. Bien sûr que non, évidemment. Il me fallait donc utiliser tous les subterfuges pour arriver à mon but. Remorque retournée, j'ai utilisé le châssis comme espace de rangement. Y trouvaient donc place deux chaises confort pliables, soigneusement protégées dans des sacs poubelles 110 litres; j'y ai aussi mis mon jerrican d'eau de 20 l, et enfin le réchaud à gaz double plaques, dans un emballage protecteur aussi. Le tout bien sanglé, et c'est déjà ça de moins à caser. Ensuite, viens le gros frigo (qui fait aussi des glaçons), les pieds de la cuisinière, la bombonne de gaz de 7,5 kg de propane, les matelas auto gonflables pour dormir, les sacs de couchage, la table de repas, les 2 chaises, les trousse de toilettes (dont celle de Linda qui ressemble plus à un sac à dos qu'à une trousse de toilette...), les affaires de plage, le masque et tuba, les palmes, les nasses, sans compter la sacoche d'appareil photos avec mon objectif de 500..., de petites bricoles pour le camping etc etc. Dans la 500, derrière, j'y ai mis la tente, couvrant près de 20m2 au sol, avec nos 2 oreillers, nos valises d'affaires de rechange, et enfin dans le coffre de la 500, quelques outils, pièces détachées, gilets de secours, trousse de secours, les vestes, les chaussures, et j'en oublie... Ma remorque qui en temps normal a tendance à sautiller derrière le véhicule, se tiendra du coup plus calme.



Au départ de la maison



Ça va tanguer...

Après avoir immortalisé le départ de la maison, en milieu de matinée, départ pour les vacances. Passage à travers Genève, puis autoroute blanche, tunnel du Mont-Blanc, et autoroute italienne direction Genova. On ne va pas aussi vite avec la remorque que sans rien (c'est d'ailleurs interdit en Italie, mais pas en France...) et



en roulant en moyenne à 110km/h, on arrive assez rapidement, après 400km, au port de Genova, avec près de 5 heures d'avance. La 500, née star, prouve qu'elle le reste, et le prouvera durant toutes ces vacances. Elle déchaîne les passions, et tout au long de son trajet, les gens dégagent leurs appareils photo, leurs caméras, leurs smartphones pour mémoriser ce moment si unique. Le soir venant, on embarque sur le ferry, on prend possession de notre cabine, et on file au restaurant. Puis dodo, et le lendemain on débarque à Olbia, en Sardaigne. De là, après un petite heure de route, on arrive à destination, Palau. Aménagement complet, puis plage. Les vacances ont bien débuté.



Une petite virée à Olbia

Départ à la plage

De cet endroit, durant un peu plus de 2 semaines, on gravite, pour visiter toute la partie Nord de la Sardaigne, îles comprises. On totalise 1500km rien qu'en Sardaigne. La 500 fonctionne d'enfer, même si elle ne se nourrit que d'essence à 95 octanes.



La résidence secondaire mobile

Un été indien à la mi-septembre

En 2 semaines, je rencontre deux propriétaires de 500 qui viennent m'accoster, dont un, qui me dit qu'il en a aussi une, mais avec un moteur 650, amélioré. Lui permettant de donner un coup d'accélérateur sur la mienne, il en ressort, incrédule, en disant : " un altro mondo"... Dans le parking du camping, visible depuis notre tente, la 500 est la coqueluche du camping, attirant regard, sympathie et admiration.



De la daurade



Pour des saucisses sardes

Après 16 jours de camping et de beau temps, il est temps de prendre la route du retour, dans une 500 qui n'est plus bleue mais couleur poussière, faisant ainsi de cette voiture moins un modèle de vitrine, mais bien une voiture vivante, ou du moins ayant bien vécu...

Le retour se fait sans encombres, et pour finir, on tous bien contents, de pouvoir respectivement regagner maison et garage.

En chiffres, on a roulé 2500km, consommé 6l au 100, et 2,5 dl d'huile.

Et si on a pris quelques kilos, c'est parce qu'on a très bien mangé...

Voilà, bon hiver à tous, et surtout, on se retrouve pour la sortie de printemps.

Linda et Daniel Pozzo



Mein Fiat 500 – Sommer und Herbst

Wieder mal nach Jahren am Garlandatreffen teilnehmen, das war ein spontaner Entscheid. Leider fuhr der Pannenteufel mit, sodass ich auf der Autobahn irgendwo nach Aosta, mit dem blockierten HBZ stehen blieb. Die Pannendienstgeschichte möchte ich euch hier ersparen. Jedenfalls sass ich abends im Zug nach Bern und verbrachte darauf die Ferien am Neuenburgersee. Doch die Lust auf ein Reisli mit dem Fiat war ungebrochen, und als ich im Herbst eine Absage für gemeinsame Ferien auf Sardinien bekam, tat sich hier ein Türchen auf. Vielleicht kennt



ihr das: nach einem Essen, das schweraufliegt, macht man gerne einen Verdauungsspaziergang... ich hingegen fuhr... am Montagmorgen sehr, sehr früh los, um dem Stau in München zuvorzukommen. 05:15 h geht doch! Die Grossstadt erwacht. Richtung Salzburg Pickerlkauf – Tunnelgebühren extra bezahlt. Schönes Wetter beim Rundgang durch Graz. Steirisches Kürbisöl schmeckt mir besonders. Kurz vor der Grenze kauf



ich welches. „Jöö is des Auto lieb“, erfreute sich die Bäuerin. Weiter durch Slowenien, um am Nachmittag in Bad Heviz in Ungarn anzukommen. Fiat lief ohne Mucken! Am nächsten Tag Besuch des Zena Wellnesszentrums, wo man schon auf mich wartet. Zahnkontrolle

alles i.O. und erst so in zwei drei Jahren wäre was zu tun. Entspannen bei Massage und Beauty Care. Der Thermalsee ist gut besucht und Teil der grossen „Gesundheitsindustrie“. Tags darauf fahre ich die ca. 200 km um den Balaton (Plattensee). Die meisten Hotels haben schon geschlossen. Schöne Landschaften, wie immer hier üppige Fleischportionen beim Zigeunerabend, umrahmt von feuriger Musik und ebensolchen Damen. Tourist unter seinesgleichen. Am Morgen fahr ich bei stürmischem Regenwetter Richtung Rijeka weiter. Passkontrolle an der



Grenze. Starke Böen auf der Autobahn zwingen zum Langsamfahren. Bald darauf bin ich nun am ersten Ziel der Reise angekommen. An der Jadranska Magistrale oder auch einfach der adriatischen Küstenstrasse. Diese schlängelt sich in tausenden Kurven und fast immer mit Blick aufs Meer und den Inseln entlang der gesamten Adria Küste, von Rijeka bis Dubrovnik. Danach weiter durch Bosnien-Herzegowina und Montenegro, Albanien bis nach Griechenland. Mit dem Highway Nr. 1, der Panamericana und der Grande Corniche rangiert sie unter den Top 10 der schönsten Küstenstrassen der Welt. Die erste Fotopause an der Küste verläuft leider nicht nach Plan; kaum habe ich die Türe einen Spaltbreit geöffnet, reisst es diese auf, mit einem lauten Knall am Kotflügel anschlagend. Mein Kommentar übertönt kurzzeitig den Sturmwind. Von nun an erinnert das Türöffnen und –schliessen an die Hupe eines LKWs. Langsam bessert das Wetter und ich stelle mir vor, wie schön es nun wäre, das Licht spiegelnd im Meer zu sehen. Irgendwo vor Zadar, bei Maslenica fahre ich bei leichtem Regen eine steile Rechtskurve und der Fiat bricht urplötzlich aus. Verdammt hoher Trottoirrand vor mir denke ich noch, während ich am Lenkrad gegensteuere wie ein Rallyepilot. Aber hoppla nichts passiert und keiner hats gesehen. Es war der erste Regen seit Monaten, und der Strassenschmutz offenbar noch nicht richtig weggespült. Einmal pro Tag den Puls hochzutreiben sei scheint's gut. Das reicht aber für eine ganze Woche. Weiter auf der E71 durchs Landesinnere Richtung Split, vorbei an ärmlichen Bauernhöfen und vielen verkohlten Bäumen. Sollte es wirklich eine Wiedergeburt geben, bitte bitte für mich nicht als kroatischer Linienbusfahrer, ich hätte zu viel Angst. Abends Ankunft in Split im Hotel Bellevue, ein schön gelegener Palazzo im italienischen Stil. Die Stadt gefällt mir bestens, war eine venezianische, wohl darum. Beim Weiterfahren stelle ich fest, dass die Strände nun sandiger werden. Rast im Toursimort Makarska. Schöne Holzsegelschiffe, die Trips auf eine der über 900 kroatischen Inseln anbieten. Bald bin ich im Grenzstau zu BIH, das Navi hat ein Wirr Warr. Grenzer lachen schon wieder. Die 20 km Küstenstrasse von Bosnien-Herzegowina sind schnell passé, und ohne einen Kaffeehalt bin ich wieder in CRO, ca. 50 km vor Dubrovnik. Spontan biege ich rechts ab und mit der Jadrolinija Fähre lande ich auf der Insel Mljet, auch Odysseus Insel genannt. Wunderschön und dicht bewaldet, ein Biker-, Taucher- und Seglerparadies. Aber auch eines für Fiatliebhaber! Der Autovermieter Mini BRUM, hat immer noch Fiat 126er Cabrios im Angebot. In Pomena bleibe ich eine Nacht in einer Pension, klein, fein und sehr sympathisch! Das Velo der Wirtstochter flickte ich nach dem Morgenschwimm im Salzsee des Naturparks. Ei-



ne Idylle! Frische Mandarinenconfi zum Zmorge stärkt für die kurvenreiche Rückfahrt mit traumhaftem Ausblick aufs Meer, das sich nun durch die Sonnenstrahlen in den verschiedensten Blautönen zeigt. Auf der Fähre klagt mir der Chef vom Mini BRUM sein Leid über die schlechte Ersatzteilversorgung und Qualität. Drei Keilriemen habe er letzthin gebraucht und gestern hätte ich ihn aus dem Büro geschreckt. Er dachte zuerst an Diebstahl als er mich hörte. Ja, früher da kamen viele Italiener mit ihren Cinquecentos auf die Insel, aber das sei lange her... Zurück an der kroatischen Küste suche ich mir bei schönstem Wetter ein „Apartman“.

Kurz vor Dubrovnik in Orasac werde ich fündig. Steilste Strassen und fantastische Aussicht. Badewetter, das Meer ist (fast noch) warm. 20 Minuten bis City P. Die Stadt ist umgeben von einer riesigen Festung und wurde 1990 zum grossen Teil zerbombt. Heute ein Muss für Touristen und dementsprechend voll. Und teuer! Ob Essen oder Parkhaus, teuer (4 Std. zu 20 EUR)! Heute, am Sonntag, fahr ich weiter an der schönen Küste nach Montenegro. Lange Wartezeit an der Grenze. Die grüne Versicherungskarte muss hier gezeigt werden. Schlechtere Strassen als in CRO aber viel entspanntere Fahrweise, dank den vielen Polizeikontrollen. An der Küste wieder viele Kränze und Blumenschmuck, bis jetzt habe ich keinen Unfall gesehen (soll so bleiben). Umfah-



rung von Kotor und Stadtbesichtigung. UNESCO Weltkulturerbe mit einer bewegten Vergangenheit. Weiter an der Küste liegt das bekannte Sveti Stefan, das schon bekannte Grössen aus Politik, Film usw. zu Gast hatte. Schönes Fotosujet oder? Weiter nach Ulcjni, am Strand wird dichtgemacht. Ein Arbeiter unterhält sich in bestem Italienisch mit mir, ah, er verbringt den Winter im Le Paquis in Genf, so geht das. Grosse Löcher in den Strassen mahnen zum vorsichtigen Fahren, besser nur tagsüber!



Trotzdem fahre ich nach dem Zimmerbezug in der etwas heruntergekommenen Pension an den Strand und später ins Zentrum zum Essen.



Okra mit Rindfleisch und Kartoffeln, lecker. Und Schnaps aufs Hause... Man spricht Deutsch. Und an das grosse Loch 100 Meter nach dem Restaurant erinnerte ich mich glücklicherweise dann auch noch. Tags-darauf Fiat Lavage spezial zu 3 EURO und er glänzt wie selten. So kanns nun (ohne Navi) weitergehen. Hier führt die Küstenstrasse nicht mehr weiter, also wieder via Ulcjni bergwärts richtig Albanien. Nun wird's „rustikal“. Kühe, Eselskarren und in der kargen Landschaft viele schöne neue zum Teil unfertige Häuser. An einer der vielen Tankstellen kaufe ich eine Karte. Also weiter über Lezhe nach Durres. Viele Autoabbrüche, die Karosserie aufgebockt auf Bausteinen, alle ohne Räder. Viel Verkehr erfordert höchste Konzentration. Auf die neue Autobahn, mit entgegenkommenden Velos. Ab und zu werde ich durch hupende und winkende Autofahrer gegrüsst, wie schon so oft auf meiner Reise. Vor Durres kilometerlange Vororte mit allen möglichen Dienstleistern bekannter internationaler Marken, inklusive GULF Tankstellen. Dann shoppen und baden in Durres, die Fähre nach Bari geht erst um 23:00 Uhr. Ich esse mit Blick auf Strand und Fiat, schön, gut, warm. Ansichts-

karten sind auch an der Strandstrasse schwer zu finden und sind nach gut sechs Wochen dann auch zu Hause angekommen. 86 EURO Durres/Bari, neun Stunden Fahrt, geht noch. Einchecken im super modernen Hafenterminal – Selfcheck. Eigentlich, aber mein Fam. Name, naja, ging



dann doch noch. Die Polizistin am Zoll krümmt sich vor Lachen, sie hat noch nie ein kleineres Auto gesehen. Fotomachen geht dann doch nicht. Und tatsächlich sah ich noch nie so viele Mercedes wie hier in Albanien. Nun rein in den grossen Schiffsbauch der Ventouris Ferries natürlich rechts auf diese steile Rampe (aber zum Glück brachte ich ihn noch hoch...) Ruhig ist's auf dem Schiff. Die Hochsaison ist ja wohl vorbei. Jetzt gönne ich mir doch noch eine Kabine zum Spez Preis von 30 EURO. Ankunft morgens in Bari, Geduld ist gefragt. Vorne an der Mole sehe ich wieder diese zwei Tore EU + CH, und andere Countries. Also links (als einziger) an all den Albanern vorbei bis mich ein Hafearbeiter fragend stoppt: „Hei was wosch du?“, „lg cha lāsä“ und zeige auf CH. Lachend legt er seine Hand auf meine Schulter und meint: „Hei mi Fründ, mir si da im Süde“ - so geht das. Durch das verschlossene EU + CH Bürgertor komme ich also aus dem genannten Grund nicht,

und der freundliche Mann lässt mich schön vorne in die Kolonne einfädeln. Also husch auf die Autostrada, wo mir ein „Schnorri“ ein Billet gibt: „Ja so einen hatte ich auch mal etc., etc. Ah und von wo bist denn du?“ Waaas, aus der Schweiz mit dem Auto? Hä?“, und als ich sage ja, und ich sei jetzt grad von Albanien zurückgekommen, macht er mir tatsächlich den Vogel! Sache gits! Richtung Pescara, Vieste ist mein Ziel. Später Umleitung vorbei an tausenden von Olivenbäumen, die schön in der Sonne glänzen. Nicht glänzend, die Strassen hier. Kaum besser als in AL, armer Süden! Gargano wunderschöne Steinformen im blauen Meer, halte öfters an. Magnifico!!! Eingangs Vieste im Strandristorante



frage ich nach Pasta, es gibt Tonarelli alle vongole. Oh, wie schön kann doch das Leben sein! Am anderen Ende der Stadt finde ich eine Carrozzeria, der ältere Mann rich



tet die Türe und stolz präsentiert er sein Ergebnis; fällt ins Schloss wie neu! Si... dammi 10 Euro per favore. In der Residence Vilaggio dei Turchesi find ich noch ein Zimmer. Das Wetter schlägt um, es wird kälter und herbstlich windig. Aber baden geht. Abends nach einer feinen Pizza, Teilnahme an einer

Prozession, bei der ich zuhinterst mitgehe, um den so kleinen Leuten nicht die Sicht zu versperren. Verstehe leider fast nix, strano dieser Dialekt. Aber echt und eindrücklich! Eigentlich wollte ich mich hier nun mal ein bisschen erholen. Ma, le previste non sono meglio, so fuhr ich halt weiter über kurvige Strassen Richtung Pescara. Termoli Campobasso, das sagt mir doch was – und schwups, nach der guten Organisation meiner Schwester, sitze ich bei Carusos, der Familie meines Schwagers, im Paese und esse frische Feigen ab Baum. Leider ist der Reine-Claude Baum verdorrt, nachdem er jahrelang viele Früchte trug. Ich hatte ihn beim letzten Besuch vor ca. 30 Jahren hier gepflanzt. Herzliche Unterhaltung, wenn auch die Mamma des italienischen nicht richtig mächtig war, sie spricht Dialekt. Irgendwann wurde es Zeit... Arrivederci... Gas geben auf der Autobahn, abends vor Ancona auf der Gegenrichtung ein Monsterunfall mit quergestellten LKWs und rauchenden Feuern zur Warnung. Kilometerlange Staus, das dämpft meine Energie. In Senigallia mach ich darauf Pause. Regnerisch, der Herbst ist da. Wunderschöne Altstadt mit gepflegten Läden. Und einer mit Fiätlisouvenirs. Im August findet hier jedes Jahr einer der weltweit grössten



Jamborees statt. Diese Kombination von Strand und schönen Gassen, die zum Entdecken und Flanieren einladen, begeistern mich, also arri-vederci. Nun sinds ja nur noch ein paar Kilometer bis nach Hause. Essen im AutoGrill, caro, carissimo! Fahren und Abstand halten – Schulungsbedarf in Italien... Gopf!... Durch Mailand empfiehlt es sich, wieder mal die Kurve mit 50 und nicht schneller zu fahren. Am Schweizer Zoll vorbei und Pause auf der Gotthardraststätte mit Blick auf verschneite Berggipfel und etwas Fachsimpeln mit einem Thuner VW Busfahrer – „Bärndütsch isch haut de scho ä schöni Sprach, gäu!“. Ah und dieser ZH Citroen SM Fahrer; wir überholen und bestaunen uns mehrmals Richtung Luzern fahrend. Blick auf unsere vertrauten Gewässer. Abends um acht zelebriere ich vor der Garage mein Dankesritual an den „Chef da oben“. 4'207 km und zehn Länder in elf Tagen. Intensiv und schön wars.

Tino Jörg



Bar Via Tiburtina in Rom: Fiat Front mit Wandmalerei

Ihr Ersatzteil-Spezialist für FIAT und LANCIA Klassiker



Wir liefern Ihnen
(fast) alle gesuchten
Ersatzteile!

FAHRZEUGBAU SEIT 1851



Telefon: 044 858 22 73

ersatzteile@wagenschmitte.com

JUCKER TECHNIK AG, 8173 Neerach

wagenschmitte.com



fiat500toys.com



Suchen

Home

Modell-Liste

Private Sammlung

Gesucht

Marktplatz

Info

Kontakt

Fiat 500 Modellautos

Information, An-/Verkauf & Tausch

www.fiat500toys.com

tom500@bluewin.ch

www.modellino.ch

follow us on www.facebook.com/fiat500toys



Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Revidierte Lichtmaschinen
für FIAT 500

Fr. 150.-- / Im Austausch



Anlasser neu
für FIAT 126

Fr. 170.-- / Im Austausch



Revidierte Anlasser
für FIAT 500 F/L

Fr. 150.-- / Im Austausch



Revidierter Satz Achsschenkel
für FIAT 500 F/L

Fr. 170.-- / Im Austausch

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch

Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Revidiertes original Getriebe
FIAT 500 F/L

Fr. 600.--

Im Austausch



Revidiertes Getriebe
FIAT 500 F/L **synchronisiert**

Fr. 900.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 100.--



Revidiertes Getriebe
FIAT 500/126

Fr. 900.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 150.--



Revidierter Weber Vergaser 28IMB
FIAT 500/126

Fr. 150.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 30.--



Revidierter Weber Vergaser 26IMB
FIAT 500 (innen alles Neuteile)

Fr. 170.--

Für Austausch Gutschrift Fr. 30.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch



Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Motor und Getriebe Fiat 500 110F inkl. Anlasser
voll funktionsfähig

Fr. 950.--



Anhängerkupplung neu
Stützlast 50 kg
Anhängelast 280 kg

inklusive
Zulassungsbewilligung,
und Montageschrauben

Fr. 450.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch



Marktplatz

Zu verkaufen / A vendre



Auspuff Record Monza
für Fiat 500 & 126

Fr. 170.--



Lenkgetriebe revidiert
für Fiat 500 / F & L

Fr. 160.--



Alternator neu
für Fiat 126

Fr. 180.--

Interessenten melden sich bei: Hans Fluri, Vogtmühlestr. 3,
8173 Neerach, Tel. 079 415 11 72 oder e-mail: hansfluri@bluewin.ch



Unterwegs aufgeschnappt...

Nie mehr ohne mein Hüsler Nest!

GRATIS Gäste-
oder Reisebett
beim Kauf eines
Hüsler Nest*



Neueröffnung im Seefeld

Hüsler Nest Center, Seefeldstrasse 7, 8008 Zürich

Mehr Infos: huesler-nest.ch/promo

*Angebot gültig ab 1. September 2018 beim Kauf eines Hüsler Nest® Bettmodells. Angebots nur in
Wahlverehrung aus. Zeitlich begrenzt. Offizieller Hüsler Nest® Naturbett-Meister und Aufzug-
Service-Beauftragter. Nur solange Vorrat.

**HÜSLER
NEST™**

Das original Schweizer Naturbett.



EINLADUNG ZUM

Weekend

Samstag/Sonntag, 11.+ 12.06.2016

Treffpunkt 1:

Samstag 11 Uhr: Uetendorf, Glütschbachstrasse 12

→ Kleiner Imbiss wird offeriert

→ Abfahrt: 13 Uhr

oder

Treffpunkt 2:

Am Samstag direkt in Adelboden bzw. um ca. 17 Uhr Ferienlager Albo, Landstrasse 68 www.albo-adelboden.ch/ zum Grillieren, Essen, Trinken, Spielen...

Mitbringen:

- Fleisch für Grill (gut verpackt und evtl. gekühlt)
- Schlafsack, Zahnbürste, Leichte Wanderausrüstung...
- Spiele, Ping Pong Schläger und Bälle, gute Laune

Kosten

Kinder bis 15 Jahre gratis; ab 16 Jahren CHF 40.00 pro Person.

Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Eure Anmeldung mit Anzahl Personen (Kinder bzw. 16+ sowie Treffpunkt 1 oder 2) bis spätestens 29.04.2016 (Platzzahl ist beschränkt) an:

Jürg Guggisberg, 079 354 54 32, j.guggisberg@bluewin.ch oder

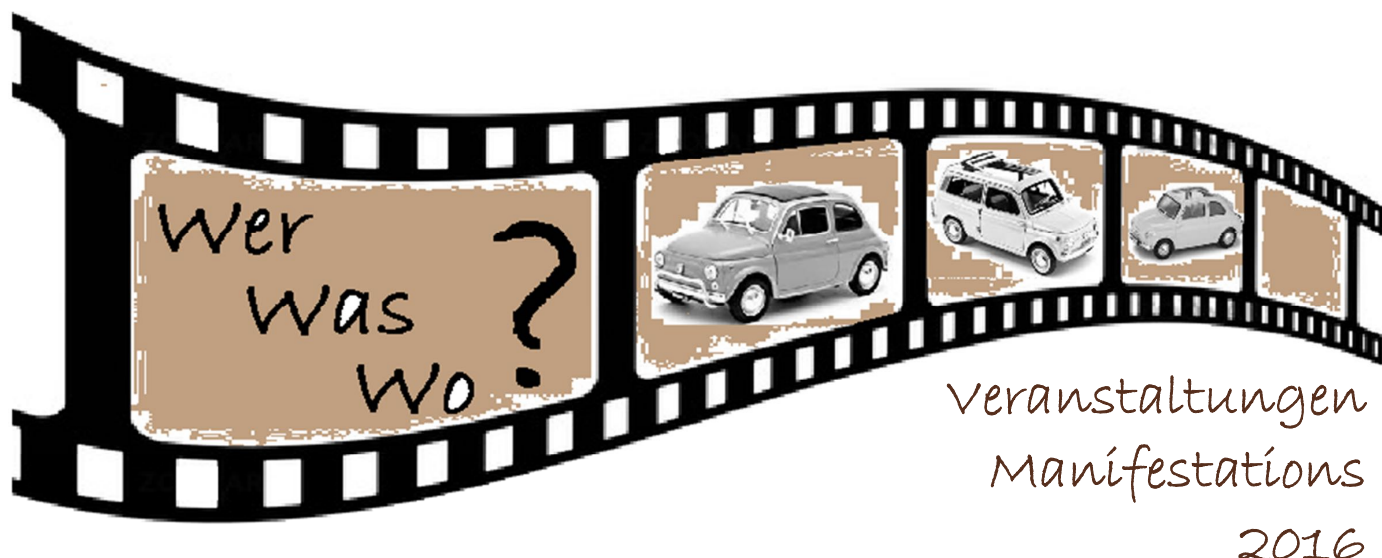
Doodle-Link: <http://doodle.com/poll/uu8vutbegaf7swsu>

Folgendes ist in den Kosten von CHF 40.00 pro Person (ab 16 Jahren) inbegriffen:

- Übernachtung im Ferienlager Albo
- Essen (exkl. Fleisch) und Softgetränke am Abend
- Morgenessen

Alkoholische Getränke können selber mitgenommen werden oder zu Selbstkosten vor Ort gekauft werden.

Bitte Einzahlung auf PC 34-13649-9 ltd. auf Jürg Guggisberg bis 29.04.2016.



Europa

16. - 17.01.	Roma Classic Motors	www.romaclassicmotors.it
03. - 07.02.	Retro Mobile, Paris	www.retromobile.com
12. - 14.02.	Automotoretro, Turin	www.automotoretro.it
19. - 21.02.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcoesposizioninovegro.it
18. - 20.03.	Milano Autoclassica	www.milanoautoclassica.com
05. - 06.03.	Mostra Scambio, Malpensa	www.malpensafiere.it
12. - 13.03.	Mostra Scambio, Lonigo	www.prolonigo.it
19. - 20.03.	Mostra Scambio, Bergamo	www.mostrascambiobergamo.it
19. - 20.03.	Mostra Scambio, Grosseto	www.grossetofiere.it
17. - 20.03.	Retro Classics, Stuttgart	www.retro-classics.de
02. - 03.04.	Mostra Scambio, Reggio Emilia	www.camerclub.it
06. - 10.04.	Techno Classica, Essen	www.siha.de
07. - 08.05.	Technorama, Ulm	www.technorama.de
19. - 22.05.	Mille Miglia, Brescia	www.1000miglia.it
20. - 22.05.	Concorso d'Eleganza Villa d'Este	www.concorsodeleganza.it
03. - 05.06.	Klassikwelt Bodensee, Friedrichshafen	www.klassikwelt-bodensee.de
01. - 03.07.	32. Int. Fiat 500 Treffen, Garlenda	www.500clubitalia.it
09. - 11.09.	Mostra Scambio, Imola	www.mostrascambioimola.it
20. - 23.10.	Auto e Moto d'Epoca, Padova	www.automotodepoca.com
11. - 13.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcoesposizioninovegro.it
04. - 07.12.	Auto Retro, Barcelona	www.autoretro.es



Schweiz

03. - 13.03.	Automobilsalon, Genf	www.salon-auto.ch
19. - 20.03.	OTM, Fribourg	www.oldtimer-teilemarkt.ch
02.04.	Old. Teilemarkt, Niederhasli ZH	www.museum-oberhasli.ch
01.05.	*Frühlingsausfahrt, Sekt. Romandie	Daniel Pozzo 076 615 79 20
14.05.	*Party mit DJ Jukebox, Infos folgen	Regina 078 649 88 70
15.05.	*Spargelfahrt, Sektion Basel	Regina 078 649 88 70
14. - 15.05.	Oldtimer in Obwalden o-io, Sarnen	www.o-io.ch
11. - 12.06.	*Weekend in Adelboden, Sekt. Bern	Jürä 079 354 54 32
25. - 26.06.	Oldtimer Messe, Uster	www.oldtimermesse.ch
21.08.	*Picknick, Sektion Zürich	Gianni 078 600 81 83
24.09.	20. Schlagerparade, Chur	Adriano 076 322 31 07
25.09.	*8. Fiat 500 Treffen Flims	Adriano 076 322 31 07
09.10.	*Rally Sektion Innerschweiz	Kurt 041 310 74 35
30.10.	Oldtimermesse St. Gallen	www.olma-messen.ch
26.11.	*Generalversammlung, Langenthal	www.fiat500club.ch
03. - 04.12.	*Chlaus-Weekend, Langenbruck	Gina 079 354 54 43

*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club

Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt im:

Restaurant Auhafen
Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz/BL
Tel. 061 313 22 48



www.auhafe.ch

Spezielle Basler Höck-Daten

04.12.	Chlausehöck, Restaurant Auhafen ab 19.00 Uhr	Info Regina
--------	---	-------------

Bei Fragen: Regina Joss 078 649 88 70 oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,
Regina



Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt.

Ort: Aktuell unterschiedliche Orte, Infos beim Sektionsleiter.

Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt. Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe „Fiat 500 Club Schweiz“ anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt,

Jürä

Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am ersten Montag des Monats ab 19.30 Uhr statt im:

Pizzeria Oldtimer
Deutsche Strasse 35
7000 Chur/GR

Bei Fragen:

Adriano Frigo, 076 322 31 07 oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,

Adriano



Sektion Innerschweiz - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Gasthaus Bahnhof
Hasenmoosstrasse 5
6023 Rothenburg-Station
www.gasthaus-bahnhof.ch



Aus organisatorischen Gründen ist eine Voranmeldung für die Teilnahme am Höck bis am Vorabend (Donnerstag 20.00 h) erforderlich: Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt,
Kurt

Sektion Zürich - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am **dritten Montag** im Monat um 19.30 Uhr statt.

Aktuell suchen wir einen neuen Restaurationsbetrieb für unsere Höcks. Das ehemalige Restaurant Waidhof in Zürich-Affoltern wird ab sofort nicht mehr besucht. Die Mitglieder der Sektion Zürich werden bis dahin für den jeweiligen Höck rechtzeitig vom Sektionsleiter vorinformiert. Sobald der neue Betrieb feststeht werden die Koordinaten versandt.

Bei Fragen: Gianni Piccinni 078 600 81 83
oder zuerich@fiat500club.ch

Spezielle Zürcher Höck-Daten

09.12.2016	Waldfondue im Waldhaus Illnau	Gianni
	Details siehe Gazzetta	078 600 81 83

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch.

Gueti Fahrt,
Gianni





Impressum

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion /
Layout & Anzeigen / Druck & Versand**

Pascale Subirana und Hans Fluri

Vogtmühlestrasse 3

8173 Neerach

Tel. 043 433 09 88

e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 2/2016: 23. März 2016

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.
Auflage Version 1/2016 = 400 Stück

Wir sind Mitglied von



SWISS HISTORIC VEHICLE FEDERATION



Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen
Je désire de plus amples information

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

e-Mail

Bitte
frankieren

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Postfach 467
8820 Wädenswil

Monatlicher Treff der Sektionen/ Rencontre mensuelle des sections

Basel

am ersten Freitag
im Monat um 19.00 h

Restaurant Auhafen

Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

Regina Joss

078 649 88 70
basel@fiat500club.ch

Bern

am letzten Sonntag
im Monat um 16.00 h

Ort aktuell unterschiedlich

Info beim Sektionsleiter

Jürg Guggisberg

079 354 54 32
bern@fiat500club.ch

Grischa

am ersten Montag
im Monat ab 19.30 h

Ristorante Oldtimer

Deutsche Strasse 35
7000 Chur

Adriano Frigo

076 322 31 07
grischa@fiat500club.ch

Innerschweiz

am zweiten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Gasthaus Bahnhof

Hasenmoosstrasse 5
6023 Rothenburg-Station

Kurt Honermann

041 310 74 35
innerschweiz@fiat500club.ch

Zürich

am dritten Montag
im Monat ab 19.30 h

Ort aktuell unterschiedlich

Info beim Sektionsleiter

Gianni Piccinni

078 600 81 83
zuerich@fiat500club.ch

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès
19.30 h avril à octobre

Pizzeria de la Place

Route de Meyrin 286
1217 Meyrin

Daniel Pozzo

076 615 79 20
pozzo500@hotmail.com

Präsident

Roberto Molin
Schulstrasse 9
6038 Gisikon
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Kasse

Veronika Wenger
Glütschbachstrasse 12
3661 Uetendorf

079 337 78 35
kasse@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer
Postfach 467

8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch

Einzahlungen bitte auf Konto PC 40-19247-0